

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
b. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

Nr. 70.

Montag, den 11. März

1861.

Dresden, den 11. März.

— Herrn Consistorialrath D. Käuffer ist vom Kaiser von Oesterreich die große goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

— Gerichtsverhandlungen: Die am Sonnabende in geheimer Sitzung abgehaltene Hauptverhandlung gegen die Selma Sidonie geschied. Hänel geb. Zimmermann betraf die Entwendung einer Uhr nebst Kette (15 Thlr. an Werth), welche sie einem Herrn gestohlen, mit dem sie ein zärtliches tête à tête gehabt. Da sie zeither noch nicht criminell bestraft war, so betraf sie eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. — Ebenso kurz wie diese Hauptverhandlung war ein Einspruchstermin gegen Johann Carl Sengewitz wegen eines nur auf den Werth weniger Groschen sich belaufenden Betrugs. Da er bereits wiederholt mit höheren Freiheitsstrafen belegt worden war, so hatte ihn die erste Instanz auf Grund des Art. 300 zu 1 Jahr Arbeitshaus verurtheilt, welches Erkenntniß vor dem Bezirksgericht auf den erfolgten Einspruch auch die Bestätigung fand.

— Wie die „Dr. Th.-Z.“ berichtet, hat Herr Lichatschek mit der Generaldirection des k. Hoftheaters einen neuen Contract geschlossen, nach welchem derselbe nur fünf Monate im Jahre hier wirksam sein und nicht mehr als dreißig Mal singen wird. Gegenwärtig gastirt derselbe in Hamburg.

— Unser verehrter Dawson, von dem wir in dem nunmehr auf morgen verschobenen Concert des Hrn. Pianist Hartmann den gewiß meisterhaften Vortrag der Bürger'schen „Lenore“ erwarteten, ist leider davon abgehalten, indem selbiger heute Abend in „Macbeth“ auftritt und zwar zum letzten Male vor seiner Urlaubsreise, welche, wie wir hören, bis zu Anfang Mai währen wird. Dawson geht zuerst nach Leipzig und Hamburg, wo man seinem Auftreten mit größter Spannung entgegensteht.

— Im Fortbildungscursus für junge Damen gebildeter Stände ist heute folgendes Programm: 1) Die einzelnen Künste (Fortsetzung und Schluß); — Herr Oberlehrer Fischer. — 2) Unterhaltungen am Mikroscope; — Herr Seminarlehrer Reinicke.

— Der „vierte Jahresbericht des Ausschusses des Luther-Denkmal-Vereins für den Zeitraum vom 18. Jan. 1860 bis 18. Jan. 1861“ bedauert zunächst, daß die Hoffnung, durch die Nachricht, die Ausführung des Monuments sei nach dem mit so viel Begeisterung aufgenommenen Entwürfe Rietschels keinem Zweifel unterworfen, die noch fehlenden 60,000 Fl.

durch die Freunde des Unternehmens gedeckt zu sehen, nicht in dem erwünschten Maße in Erfüllung gegangen sei. In dem letztverflossenen Jahre seien als Beiträge zum Luther-Denkmal nur 3725 Fl. aus sämtlichen deutschen und nicht-deutschen Ländern gespendet worden und es verbleibe immer noch ein Deficit von ca. 49,000 Fl. oder 28,000 Thlrn. — Zu dem geringen Ergebnisse der diesjährigen Spenden haben jedenfalls die Unsicherheit der politischen Weltlage und die Besorgniß vor der nächsten Zukunft nicht wenig beigetragen. Doch fehlt es nicht an ermunternden Aussichten, wie das vorhandene Deficit gedeckt werden könne. In England ist im Juni v. J. unter dem Protectorate J. Maj. der Königin und Sr. k. Hoh. des Prinz-Gemahls ein Comité von 52 Mitgliedern, mit dem Erzbischof von Canterbury und anderen einflußreichen Persönlichkeiten an der Spitze, ins Leben getreten. Dasselbe, durch verschiedene Umstände bisher in seiner Thätigkeit beeinträchtigt wird nun die Sache des Luther-Denkmal ernstlich in die Hand nehmen. Ferner ist nahezu ein Drittel der Auflage des auf Kosten des Vereins bei F. A. Brockhaus in Leipzig in 60,000 Exemplaren beschafften xylographischen Kunstblattes abgesetzt. Der Verein wendet sich nochmals an die Prediger und Lehrer, da sie die eine oder die andere Buchhandlung veranlassen möchten von Herrn Brockhaus in Leipzig eine entsprechende Anzahl von Exemplaren zu beziehen und deren Absatz in ihrer Umgebung angelegentlichst zu betreiben. — Ueber die Ausführung des Unternehmens macht der Bericht folgende Mittheilungen: Die Hauptfigur — Luther — und Wicel sind bereits von der Hand des Künstlers vollendet und werden an die gräflich Einfeld'sche Kunstgießerei zu Lauchhammer abgeliefert werden. Sodann werden die drei anderen an den Ecken des Postament sitzenden Reformatoren alsbald in Angriff genommen und dürfte deren Vollendung im Laufe des Jahres entgegengeschrieben werden. Die Hoffnung des Vereins aber, der Himmel werde die kostbare Gesundheit des genialen Meisters, Rietschel, kräftigen und befestigen, ist grausam getäuscht worden. Bereits wölft sich der Todenhügel über dessen Gebeinen. Er sollte sein Werk nicht vollendet schauen. Möge es von einem Anderen in seinem Geiste fortgeführt werden! Mögen alle Evangelischen das Zanaisch deutsche Selbstes und deutscher Kunst durch Rath und Thätigkeit kräftig unterstützen!

— In dem Archiv des Stadtraths zu Ramenz ist die Quittungen des großen Gottbold Ephraim Lessing als ein Rathstipendium, welches derselbe in den Jahren 1746 bis 1749 bezogen hat, noch vorhanden und jeder derselben ist Zeugniß über den Collegienbesuch des Leipziger Studiosus

hing beigefügt. Eins der letzteren ist insofern von Interesse, als sich darin ein kompetenter Mund über das Genie des jungen Lessing und über dessen Zukunft äußerst anerkennend ausspricht. Es ist von Abraham Gottlieb Rästner und lautet zu deutsch folgendermaßen: „Ueber den Fleiß und die Fortschritte des Herrn Gotthold Ephraim Lessing, der unter dem Rector Magnificus Rapp in das akademische Verzeichniß eingetragen worden, vermag ich um so sicherer alles Beste zu bezeugen, da derselbe bei den Disputationen über philosophische Gegenstände mit Freunden unter meiner Leitung sich als Einen erwiesen, der richtig zu denken und seine Gedanken klar und elegant zu entwickeln gelernt hat, so daß ich von seinen Studien nur das Trefflichste erwarten kann. Leipzig, 12. Oct. 1748. Abraham Gottlieb Rästner sc.“ Aus einem andern dieser Belege geht hervor, daß Lessing im Sommersemester 1748 bei dem Dr. med. et phil. Karl Friedrich Hundertmark zu Leipzig Vorlesungen über Chemie mit großem Fleiß und eben so großer Ausdauer gehört hat.

— Der Damastfabrikant Karl Ernst Schiffner zu Adnigstein, welcher im vorigen Decennium einige Jahre in Böhmen als Central-Industrie-Director der daselbst von ihm errichteten Muster Schulen fungirte, sich auch der allerhöchsten Zufriedenheit, die ihm durch ein Ehrendiplom kundgegeben ward, zu erfreuen hatte, reiste am 6. Juni 1859 in Geschäften per Eisenbahn nach Bodenbach. Daselbst wurde er von einem österreichischen Genéralen aufgefordert, sich mit ihm nach Teitschen zu begeben, auf dem dortigen Bezirksgerichte aber ganz entkleidet und durchsucht. Ebenso visirte man seine Schriften und seine Brieftasche, und auf sein Befragen, welches der Grund dieser Behandlung sei, eröffnete ihm die Behörde, daß schlechte Menschen ihn in Böhmen verleumdet hätten. Er sei gerechtfertigt, möge sich aber hüten, denn man suche ihm zu schaden. Schiffner erhielt seinen Reisepaß und seine Sachen zurück und reiste nach Hause. Indessen wurden die Verhaftbefehle gegen ihn, welche um den Grenzgürtel Böhmens her ihn erwartet hatten, nicht zurückgenommen. Schiffner wendete sich nun an einen sächsischen Polizeibeamten. Derselbe gab ihm den Rath, das k. sächs. Ministerium des Innern um Befehl anzurufen. Schiffner übergab die Sache einem Rechtsanwält, bezahlte denselben im Voraus, wurde aber 18 Monate hingehalten, bis er vom k. sächs. Ministerium den Befehl empfing, in Böhmen selbst einzuschreiten. Nun schrieb Schiffner, dem der Rath vergangen war,

einen Brief an den Kaiser, in dem er demselben seine Unschuld darlegte und an dessen Gerechtigkeit er appellirte. Bald darauf empfing er von der k. k. österr. Gesandtschaft in Dresden ein Schreiben folgenden Inhalts: „Dresden, 1. März 1861. Auf die von Herrn Karl Ernst Schiffner an Sr. Maj. den Kaiser unterm 3. Jan. d. J. gerichtete, hierauf an das kaiserl. Vollgeheimniss abgegebene Eingabe hat das letztere anber eröffnen lassen, daß es keinem Anstande unterliege, daß Herr Schiffner die österreichischen Staaten bereise. Die k. k. Gesandtschaft verfehlt demnach nicht, den Herrn Gesuchsteller von dieser Entschliebung in Kenntniß zu setzen. Der k. k. Gesandte Freiherr v. Benner.“

— Vorgestern Abend nach 9 Uhr bemerkte man nördlich von Dresden einen weitverbreiteten Feuerschein, der aber bald wieder verschwand, also trotz des großen Windes durch keinen anhaltenden Brand verursacht sein konnte.

— Preisliste vom 10. bis mit 16. März d. J.:  
1) feines Roggenbrod (Lothwiger) höchster Preis 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. das Pfund, niedriger 10 Pf.; 2) Hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedriger 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. das Pfund, niedriger 7 Pf.

### Briefkasten.

Stadtpostbrief. G. J. ... Wir würden Ihrer eingesendeten Legende recht gern ein Plätzchen in der Sonntagsnummer einräumen, wenn Sie den Pflichten nachgekommen wären, welche diese Dichtungsart verlangt. Die Legende ist eine Erzählung, welche durch die Darstellung wunderbarer Begebenheiten fromme Andacht zur Nachfolge im Guten wecken soll. „Eine Legende“, sagt Herder, „wird mehr Psychologie, mehr Warnung, Rath und Trost enthalten, als vielleicht ein ganzes System kalter Sittenlehren.“ Der Erzählungston muß höchst einfach und hübsch sein, voll reiner Kindlichkeit und zarten Glaubens, das Metrum ohne Kunst. Ihre Legende aber ist ein mehr historisches Document, es fehlt ihr der schönste Schmuck: der zarte Schimmer des Wunderbaren und das Scherzhafte darin macht sie zu einem bloßen Berröb.

H. H. H. Nähere Antwort liegt unter der angegebenen Adresse für Sie bereit.

Herr Professor W. in E. uns ist ebenfalls ein großer Theil in- und ausländischer Tagesblätter zu Gesicht gekommen, welche sich mit großer Entrüstung über die bewusste Rede ausdrücken. Wie wir hören: hat ein geistreicher Ideolog eine Schrift unter der Feder, welche den Titel führen wird: „Welch' Zeit ist's im Reich der Ruher?“

# Theatrum mundi Gewandhaus

Montag, den 11. März:  
Zwei Vorstellungen Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Auf vieles Verlangen:  
1) Florenz mit Ausgang des Mondes. 2) Eine Jagd in Norwegen. 3) Komische Scenen

## Nürnbergger Bier empfehl

**Oscar Renner,**  
Marienstrasse No. 23,  
Ecke der Margarethengasse.

### Bekanntmachung. Grubenräumung betr.

Da vom 1. Mai die für die Grubenräumung festgesetzten Gebühren regulativmäßig die Hälfte mehr betragen, als in den Wintermonaten, so verfehlt die unterzeichnete städtische Dünger-Export-Anstalt nicht, die geehrten Hausbesitzer in ihrem eigenen Interesse und damit es möglich wird, die Räumung recht bald und in gehöriger Reihenfolge nach Bezirken vornehmen zu lassen, um unverweilt Anmeldung zu ersuchen, zumal es beim besten Willen unmöglich fällt, diejenigen Bestellungen bis zum 1. Mai auszuführen, welche erst nach dem 15. April eingehen.

**Die städtische Dünger-Export-Anstalt.**  
**K. Mendel.**

### Als Niederlage

ist ein großer heller Keller, nahe der Post, zu vermieten. Näheres Wallstraße 18, I.

**Verloren.** Eine kleine dunkelgrüne Stein in Brillanten gefaßt, ohne Stiel. Der Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung bei Herrn Hofjuwelier Hansch (Schloßstraße) abzugeben.



**Dienstag (nicht Montag), den 12. März**

**Abends 7 Uhr**

**im Saale des Hôtel de Saxe**

# CONCERT

von

## LUDWIG HARTMANN

unter gütiger Mitwirkung [der Königl. Kammersängerin Frau **Bürde-Ney**,  
des Herrn Kammervirtuoson **F. A. Kummer**, sowie der Herren  
**Otto** und **Max Kummer**.

An Stelle des durch seine Dienstverhältnisse abgehaltenen Herrn  
Hofschauspieler **Dawison** hat Herr Hofopernsänger

**Schnorr von Carolsfeld**

die grosse Güte gehabt, sofort einzutreten

### PROGRAMM.

1. Sonate für Pianoforte und Cello (Op. 5 No. 2) von Beethoven.
2. Loreley. von Liszt.
3. Ballade und Polonaise Nr. 4 vom Concertgeber.
4. Zwei Lieder von Schumann.
5. **Trio von August César Franck.**
6. Drei Lieder des Concertgebers.
7. Rakoczy-Marsch von Liszt

Numerirte Billets à 1 Thlr, sowie desgleichen unnumerirte à 20 Ngr. sind zu  
haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Brauer** (Hauptstrasse), **Frie-  
del** (Schloss-Strasse) und **Weser** (Rosmaringasse).

## Wichtig für Branntwein- Brenner.

Unterzeichneter empfiehlt ein neues Verfahren zur

### Entfuselung der Branntweinmaische ohne Anwendung von Kohle und Chemikalien

und zur Darstellung eines fuselölfreien Spiritus abseits der Brannt-  
weimbrennerei in Verbindung mit einem Verfahren zur Gewinnung des Fusel-  
Oeles als verwertbares Brennerei-Nebenproduct. Honorar 5 Thlr. = 8 $\frac{1}{2}$  fl. rhein.

**Theobald Wursch, Dresden,**

Schreibergasse Nr. 9, Eing. a. d. Mauer.

Ich empfehle hiermit bestens eine große Partie **Victoria-Röcke**  
mit bunten Ranten von 1 $\frac{1}{4}$  Thlr. an; eine ungemein große Auswahl  
breiter **Möbel-Cattune**, die Elle von 8 Ngr. an; **schwarze  
wollene** und **halbwollene dickere** und **dünne  
Stoffe** in den größten Verschiedenheiten; mehr Lager  $\frac{3}{4}$  breiter **Taffete**  
von 22 $\frac{1}{2}$ , 25 bis 40 Ngr.; **Kleiderstoffe** aller Art für **Früh-  
jahr** und **Châles** und **Tücher**.

**Friedrich Schumann, jungr N. Kunze & Co.**

Altmarkt Nr. 11.

**Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher** **Linirte und**  
**Schösserg. 23.** **ohne Linien.**

## Habt Acht! Zur Beachtung.

Für die Herren Taubenliebhaber sind schöne  
hohe, dünne **Kropftauben** von verschie-  
denen Farben und von der feinsten Sorte  
angekommen und zu verkaufen: Bahns-  
gasse im „goldnen Kranz“ Nr. 28, 1 Tr.  
**Anton Banek, Taubenhändler a. Prag.**

Das sehr beliebte Kieferne **Albholz**,  
die Klasten 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. ohne  
Fuhrlohn ist wieder vorräthig in der  
Holzhandlung von **Carl Gubner**,  
große Biegelgasse 32.

Druck und Cizentbum der Herausgeber: **Lipsch. u. Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

## Billiger Verkauf einiger Bücher

bei  
**S. Eger,**

**23. Schössergasse 23.**

Bierer, Universallexikon, 3. Ausg. 34 Bde.  
nebst Kupferatlas. Ausgabe auf Belin-  
papier, im Buchhandel vergriffen, schön.  
Exempl in Halbfrzbdn. für nur 12 Thlr.  
Göthe's Gedichte, eleg. m. Goldschn. nur 1 Thlr.  
Schiller's Werke, neuest. Aufl., 12 Bde.  
höchst eleg. gebdn. 4 Thlr. 15 Ngr.  
Buchholz, Auswahl zur Declamation geeig-  
neter Dichtungen, 4 Bde, statt 4 Thlr.  
geb. nur 1 Thlr. 5 Ngr.  
D. Odermann und Keller, das Ganze der  
kaufmännischen Arithmetik, 5. Aufl. 1855  
neu u. eleg. gebdn. statt 1 Thlr. 24  
Ngr. nur 24 Ngr.  
Prof. D. Stöckhardt's Schule der Chemie,  
10. mit 286 Abbild. verbesserte Aufl.  
1858, gut gebdn. 1 Thlr. 10 Ngr.  
Klopstocks sammtl. Werke in 9 Bdn. gebdn.  
gut gehalten, nur 1 Thlr. 20 Ngr.  
Sohr's großer Atlas der neueren Erdbeschrei-  
bung nebst Supplementbd. in 110 Blatt,  
gebdn, für nur 3 Thlr.  
Beranger, Oeuvres complètes, eleg mit  
Goldschn. 20 Ngr.  
Eisenlohr, Lehrbuch der Physik, 8. Aufl. m.  
665 Holzschn. 1860, ganz neu u. eleg.  
gebdn. nur 2 Thlr.

## Rechte Alpen-Butter

verkauft in Kübeln und ausgewogen zu  
billigem Preis **Bruno Ilse,**  
Gamenzer Straße.

**Honig** empfiehlt eine gute  
Qualität

**Bruno Ilse,** Gamenzer  
Straße.

## Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von  
3 bis 10 Thlr., stehen zum Verkauf:  
Margarethenasse Nr. 2.

**Wegen Abreise** ist eine gut  
mahagony-  
möblirte Wohnung, 4 Zimmer, 2 Cabi-  
nets, Küche, Keller, Bodenraum für längere  
Zeit Mitte April billig zu beziehen (2 Zim-  
mer Schlossstraße, die übrigen Seitenzimmer).  
Näheres beim Besitzer Waisenhausstraße  
Nr. 2 parkette.

**Zwei große Fenstertritte**, zu-  
gleich als Podium zu Vorlesungen u. s. w.,  
passend, sind zu verkaufen: Kreuzgasse  
Nr. 4, 3 Treppen.

## Landweine, Weiß und Schiller,

höchst preiswerth, excl. die Fl. 5 Ngr.,  
der Römer 13 Pf. in der  
Weinhandlung und Weinstube von  
**Julius Dümmler,**  
Alaungasse 3, n. d. Baupner Platz.